

abgenommen. Das Selbstvertrauen ist geschwächt. Das Volk hat das Vertrauen in die öffentlichen Erklärungen der Staatsmänner verloren. Die Regierung mißtraut dem Volke. Alle deprimierenden Faktoren aber werden durch die Tatsache überrascht, daß das englische Volk im vierten Kriegsjahre weit weniger weiß, warum es kämpft, als im Herbst 1914.

Neue Marineverstärkung.

London, 11. Dezember. Das Unterhaus hat zu den bereits bewilligten Marinemannschaften weitere 50.000 Mann und Jungen für die Marine bewilligt.

Portugal.

Die Militärrevolution.

AB. Bern, 11. Dezember. Yhoner Blätter melden aus Bissabon: Das Panzerschiff „Vasco da Gama“ wurde bei den Kämpfen schwer beschädigt und daher auf Strand gesetzt. Durch Geschüßfeuer wurden in der Hauptstadt fast alle Häuser mehr oder weniger schwer beschädigt. Die Wohnungen von Costa, Traga und Rego wurden von der Menge geplündert und verwüstet. Die Zahl der Toten wird auf 70, die der Verwundeten auf 300 bis 400 geschätzt.

AB. Vigo, 11. Dezember. (Ag. Havas.) In ganz Portugal herrscht Ruhe. Der Revolutionärausschuß amtiert weiter. Nach den letzten Nachrichten beträgt die Zahl der während der letzten Vorgänge verwundeten Personen 530.

Kriegserklärung Panamas.

Unter dem Zwange Wilsons.

AB. New-York, 11. Dezember. (Reuter.) Panama hat Oesterreich-Ungarn den Krieg erklärt.

Kanada.

Gegen den Krieg.

In Kanada finden andauernd Massenveranstaltungen von Wehrpflichtigen statt. Selbst die Kriegpropaganda Roosevelts und anderer nach Kanada gerufener Amerikaner hat bei den französischen Kanadiern nichts ausgerichtet.

China protestiert.

China ließ in Washington und Tokio erklären, es betrachte jedes von irgendwelchen Mächten abgeschlossene Abkommen über China als völlig unverbindlich für China selbst.

Türkei.

Die Räumung Jerusalems.

AB. Berlin, 11. Dezember. Das Wolffbüro meldet: Jerusalem ist geräumt worden. Für die vorläufige Räumung war in erster Linie der Gesichtspunkt maßgebend, daß allen gottgläubigen Völkern der Welt der geheiligte Boden nicht zum Schauplatz bitterer Kämpfe gemacht werden sollte. Unsere Bundesgenossen wissen, daß wir an ihrer

Seite stehen und daß über den Besitz Jerusalems durch den jetzigen Erfolg der Engländer nicht endgültig entschieden worden ist.

AB. London, 11. Dezember. (Reuter.) Jerusalem ist von einer britischen Armee mit Hilfe von italienischen Truppenkontingenten erobert worden. Es werden englische Flaggen auf Jerusalem wehen, während französische und italienische Flaggen auf den nationalen Besitzungen dieser Länder, wie Schulen, Klöster usw. gehißt werden sollen. Es wird der Belagerungszustand verhängt.

Von der Südwestfront.

Die französischen Hilfsstruppen.

AB. London, 11. Dezember. Der Korrespondent des Reuterbüros bei den französischen Truppen in Italien meldet unter dem 8. Dezember: Die Franzosen hätten einen der gefährlichsten Abschnitte der ganzen Front übernommen. Die eiligst improvisierten Verteidigungslinien, die die Franzosen übernommen haben, werden jetzt in eine gründlich ausgebauten Verteidigungszone umgewandelt, so wie der Feind sie in Frankreich vorfinden würde.

Neue U-Boot-Beute.

AB. Berlin, 12. Dezember. Das Wolff Büro meldet: Eines unserer U-Boote hat im Atlantischen Ozean neuerdings drei Dampfer und einen Segler vernichtet.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Innerpolitisches.

„Seit 60 Jahren die günstigste Lage.“

Der „Pester Lloyd“ meldet aus Bern: „Tempo“ schreibt: In der österreichisch-ungarischen Monarchie war seit sechzig Jahren kein Staatsmann, der so ruhig der Zukunft entgegen sehen konnte, wie Graf Czernin. Oesterreich-Ungarn braucht daher keinen Feindzug zu fürchten. Es liegt an ihm, wie er sich einen allgemeinen Frieden und dessen Bedingungen vorstellt.

Was dazwischen liegt . . .

In Wien fand Sonntag abends im Musikvereinshaus eine große deutschnationale Kundgebung „für Trennung und Durchhalten bis zu einem guten Frieden“ statt, die einen Massenbesuch anwies. Aus den Reden seien folgende innerpolitische Stellen hervorgehoben:

Abg. Mayer (deutsche Agrarpartei) führte u. a. aus: Der deutsche Bauer hat dem Vaterlande gegenüber seine Pflicht in jeder Beziehung treu erfüllt, zum Unterschiede vom tschechischen Bauer, der mit dem Herzen auf der Seite der Feinde steht. Ein klarer Beweis dafür sind die amtlichen Biffern über Enthebungen der Bauern und Getreideablieferungen. Im Bezirke Eger sind 148 Landwirte enthoben, im tschechischen Bezirke Czaslau 1097 Landwirte. Die Bauern des Egerlandes haben per Hektar

1043 Kilogramm Getreide abgeführt, die gesegneten tschechischen Bezirke 400 bis 500 Kilogramm. Der deutsche Bauer hat, obwohl er finanziell durchaus nicht immer so gut gestellt ist wie der tschechische, das Sechsfache an Kriegsanleihe gezeichnet!

Abg. Heine: Die Stimmung zwischen den Deutschen und Tschechen ist eine noch schlechtere geworden, als sie vor dem Kriege war; denn zwischen den Deutschen und Tschechen liegt Blut, das Blut der Besten unseres Volkes. Zwischen den Deutschen und Tschechen öffnen sich die Gräber tausender braver Soldaten, welche dem tschechischen Verrate zum Opfer gefallen sind.

„Auf den Trümmern der Internationale.“

In Sachen der Vereinigung der tschechischen Sozialdemokraten und der Nationalsozialisten fand in Prag ein nationalsozialer Kongreß statt. Die Abg. Klossac und Stibruy berichteten über die bisher gepflogenen Besprechungen. In einer Entschließung wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sich beide Parteien auf den Trümmern der Internationale vereinigen werden.

Kurze Nachrichten.

König Nikolaus von Montenegro, der sich in Paris aufhält, ist schwer erkrankt. Sein Zustand ist bedenklich.

König Konstantin begibt sich, wie der Berner „Bund“ meldet, zur weiteren Genesung auf mehrere Wochen nach St. Moritz.

Der Zar geflohen? Der amerikanische Konsul in Tiflis meldet, daß die Flucht des Zaren gelungen sei.

Der letzte Nachkomme Beethovens, der Infanterist des Deutschmeisterregimentes Karl Julius Mara Ludwig van Beethoven ist am 10. d. im Wiener Garnisonsspital Nr. 1 gestorben. Er soll angeblich der Großneffe des Tonichters gewesen sein.

Die Raucherkarte. Freitag findet im Finanzministerium eine Besprechung wegen Einführung der Raucherkarten statt. Die Wochenmenge steht bisher nicht fest.

Der jüngste englische General bei Cambrai gefallen. General Bradford, der jüngste englische General, der erst 25 Jahre (!) alt ist, ist bei den letzten Kämpfen bei Cambrai gefallen.

Rein Getreide aus Argentinien. Die Agenzia Americana bestätigt, daß die Eisenbahnerstreiks in Argentinien die überseeische Beförderung des argentinischen Getreides unausführbar machen.

Täglich sechs Bündhölzer für den erwachsenen Engländer. Der Präsident des Board of Trade stellt fest, daß bei dem gegenwärtigen Umfange der Fabrikation in England auf jeden Erwachsenen nur mehr sechs Bündhölzer entfielen.

Eine ungeliebte Frau.

Roman von M. Harling.

(Unberechtigter Nachdruck verboten)

Es sollte keine große Festlichkeit werden, nur ein feines ansehnliches Gabelfrühstück nach der Trauung. Baronin v. Strehlen war leidend, sie konnte nicht kommen, die Familie Wresfeld lehnte die Teilnahme ebenfalls ab. So blieben nur ein paar Freunde Herberts, Kurt von Bender und ein anderer Kamerad und ein paar Freundinnen Mariannes als Kranzjungfern.

Herbert erschien zum erstenmal im Frack. Er hatte des Königs Rock ausgezogen, das heißt vorläufig nur unbestimmten Urlaub genommen, dem aber der Abschied bald folgen würde, angeblich, um sich gänzlich der Bewirtschaftung seines Gutes zu widmen, in Wahrheit aber konnte er eine Marianne Wresfeld niemals in die adelstolzen Kreise seines Regiments einführen; den tausenderlei kleinen Bosheiten und Nadelstichen gegenüber, die es alsdann für ihn als tägliche Kost geben würde, fühlte er sich machtlos.

Marianne war eine ungemein liebliche Braut,

die ernste Feter der inhaltschweren Stunde gab ihrem jungen, süßen Antlitz einen recht frauenhaften Zug. Der schöne Blick warmer, treuer Liebe, der des Gatten Antlitz streifte, ließ Herbert zum erstenmal voll erkennen, welch ein Unrecht er eigentlich diesem holden, liebreizendem Geschöpf getan, und diese Erkenntnis stimmte ihn weicher und liebevoller der ausgezwungenen Braut gegenüber.

„Ich denke, wir fahren direkt nach Markitten, Mama wird wünschen, ihre Schwiegertochter kennen zu lernen!“ hatte Herbert auf die Frage nach der üblichen Hochzeitsreise erwidert.

Marianne war es so recht, sie sehnte sich ja auch danach, die Mutter ihres Gatten kennen zu lernen, und doch fürchtete sie sich ein wenig, denn sie hatte das Gefühl, als ob sie keine willkommenen Schwiegertochter sei. Aber sie besaß ein tapferes, kleines Herz und wenn ihr nur die Liebe ihres Gatten blieb, so würde sie überall glücklich und zufrieden sein.

II.

Markitten ist ein alter, feudaler Herrensitz. Inmitten weiter, vielhundertjähriger Eichen- und Buchenwälder liegt es wie abgeschlossen von dem Leben und Treiben der großen Welt. Aus dem

dunklen Laubgewirr ragt die schiefergebedeete Turmspitze des Schlosses wie ein Wegweiser hervor. Parkanlagen mit schönen, alten Bäumen und üppigem Blumenflor erstrecken sich von dem breiten Altan des Schlosses bis hinab zu dem kleinen See, der wie ein freundliches blaues Kinderauge aus dem Dunkel seiner Umgebung blickt. Das Schloß selbst besteht aus zwei Seitenflügeln und einem weitläufig kuppelartig überdachten Mittelbau. Ein breiter Korridor mit hohen, bunten Fenstern verbindet nach der Hofseite zu die beiden Seitenflügel. Im Mittelbau befinden sich die prunkvollen, mit reichgeschützten, hölzernen Galerien versehenen Gesellschaftsräume, auch die Logierzimmer für die Gäste. Den rechten Seitenflügel, der von dem runden, schiefergebedeten Turme flankiert wird, bekrönen die jeweilig jüngeren Herrschaften von Strehlen, indes der linke, kleinere Seitenflügel als Witwenflügel eingerichtet ist. In diesen linken Seitenflügel haben nun auch die Baronin Hildegard v. Strehlen und ihre Nichte Gräfin Konstanze Wandenroth ihre Wohnung verlegt, als ihnen Baron Herbert seine bevorstehende Vermählung mit Marianne Wresfeld anzeigte.

(Fortsetzung folgt.)

SCHMOLL-PASTA beste Schuhcreme
 Ueberall erhältlich

Klassenlotterie. Wien, 12. Dez. 60.000 R. gewinnt Nr. 41.216, 20.000 R. gewinnt Nr. 6.109, 10.000 R. gewinnt Nr. 120.832 und 5.000 R. gewinnt Nr. 64.450.

Unsere Ernährungsfragen.

Gefärbtes Zuckerrwasser um 7:20! Das Kriegswunderamt teilt mit, daß es ein Konsortium zur Anzeige brachte, das gefärbtes Zuckerrwasser als Himbeersaft um 7:20 R. per Kilogramm verkauft hatte. Nur fest zugreifen!

Marburger- und Landes-Nachrichten.

Auszeichnung eines Schulmannes. Sonntag vormittags fand in der Amtskanzlei des Bürgermeisters im Rathaus die feierliche Übergabe des dem Bürgerschuldirektor Herrn Josef Dorfmeister vom Kaiser verliehenen Kriegskreuzes für Zivilverdienste statt, wozu der Herr l. l. Stadtschulinspektor Robert Wittner, die Mitglieder des Stadtschulrates und der gesamte Lehrkörper der Volks- und Bürgerschule für Mädchen in der Kasinogasse erschienen waren. Herr Bürgermeister Dr. Schmiderer zeichnete ein Bild der 28jährigen Behtätigkeit des Herrn Dorfmeisters, der sich während seines 17jährigen Wirkens in unserer Stadt, insbesondere als Obmannstellvertreter im Unterstützungsvereine für arme Schulkinder sowie als Ausschußmitglied für die Kinderkriegslücke des Vereines Frauenhilfe, in anderen Belangen der Schulkinderunterstützung und ganz besonders aber durch seine verdienstvolle Mühewaltung in der Kriegsfürsorge für die Soldaten bereits früher die Anerkennung des Landeschulrates und den kaiserlichen Dank, nun aber auch die kaiserliche Auszeichnung erworben habe. Er überreichte sie ihm und sprach ihm seinen herzlichsten Glückwunsch aus. Herr Dorfmeister dankte gerührt; er verwies auf die Unterstützung und eifrige Mitarbeit seines Behtörpers, dem die anerkannten Erfolge zu verdanken seien. Herr Stadtschulinspektor Direktor Wittner hob ebenfalls das verdienstliche Zusammenwirken des Behtörpers und des Direktors der genannten Schule hervor. Möge der tüchtige Schulmann unserer Stadt und seinem Berufe noch lange erhalten bleiben.

40 Jahre im Schuldienste. Der Statthalter hat die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste u. a. verliehen dem Oberlehrer in Pönlitz, Josef Dohnt, dem Schuldienner an der Staatsrealschule in Marburg, Simon Fuchsbißler, dem Oberlehrer i. R. in Marburg, Dir. Alois Seblatschel, der Arbeitslehrerin an der Mädchenbürgerschule in Marburg, Antonie Strohuber, dem Oberlehrer in Leibnitz, Berthold Schellauß, der Behterin in Brünn, Anna Zuser, dem Oberlehrer i. R. in Reifnig-Fresen, Franz Parrich, dem Oberlehrer in Bichendorf, Franz Grohmann, dem Oberlehrer in Sachsenfeld bei Eilli, Anton Besriedel, der Behterin in Deutschlandsberg, Marie Formacher Edle auf Willenberg, dem Oberlehrer in Oberpulsgrau, Josef Sabatti.

Kriegsopfer. Der Maschinenvorstand auf S. M. S. „Veitha“ Gustl Schilcher aus Leibnitz ist einer im Felde zugezogenen Krankheit erlegen.

Kaiserpanorama. Von großem Tagesinteresse sind die bis Montag, den 17. Dezember ausgestellten Ausnahmen unseres neuesten Feindes: Amerikas Truppen, Marine und alle inneren Einrichtungen der amerikanischen Kriegsschiffe.

Vom Bahnbau Gonobitz—Rettschach. Die Generaldirektion der Südbahngesellschaft hat den Betrieb des Kohlenwerkes Radlhof wegen minderer Ertragsfähigkeit gänzlich eingestellt und die schmalspurige Kohlenwerksbahn Gonobitz—Radlhof dem Landesauschluß käuflich überlassen. Zur Ausbarmachung dieser Linie wurde die Fortsetzung nach dem Orte Rettschach vom Landesauschusse beschlossen. Das Eisenbahnministerium bewilligte die vorzeitige Inangriffnahme des Baues. Diese Fortsetzung dieser Linie hat eine Länge von 6.1 Km. Auf der Linie werden die Haltestellen Gabrole 2.1 Km., Radlhof 3.9, Rettschach (Kirche) 5.4 Km. und in 5.9 Km. bis 6.16 Km. die Bahnhofsanlage Rettschach zur Herstellung gelangen. Durch diese Bahn, deren Bau am 15. d. v. bereits mit Kriegsgefangenen begonnen wurde, wird abermals ein Gebiet, welches über schöne Marmorbrüche, Holz- und Kohlenreichtum verfügt, dem allgemeinen Verkehr erschlossen.

Aufruf an alle Freunde des deutschen Viedes! Ein schweres, erschütterndes Schicksal hat einen der besten Vertreter des deutschen Gefanges ereilt: Karl Ubl, der Gründer und Leiter des berühmten Ubl-Quartetts, dessen Ruhm über alle Bande deutscher Zunge klingt, der tausende und tausende Herzen durch seine humorvolle Kunst erfreut und beglückt hat, ist gänzlich erblindet und sibt, an Körper und Seele gebrochen, darhend, an dem Nötigsten Mangel leidend, in einem armeneligen Kämmerlein zu Wien. Er, der das leuchtende Gold seiner sonntigen Kunst mit verschwenderischen Händen ausgestreut, ist jetzt, da ihm das Schicksal Licht und Sonne, Jugend und Kraft nahm, auf Almosen angewiesen. Wahrhaft ein ergreifendes Menschenchicksal! Es ergeht daher an alle Freunde des deutschen Viedes, an alle, denen Karl Ubl mit seiner Kunst frohe Stunden bereitet hat, die Bitte, dem so schwer getroffenen Manne als kleines Zeichen der Dankbarkeit und deutscher Treue ein Scherlein zu widmen. Selbstpenden wollen an die Verwaltung der Marburger Zeitung geleitet werden, welche die eingegangenen Beträge ausweisen wird. Bisher eingegangene Spenden: Oskar Wüllerbeck 10 R., Gustav Siege, Theaterdirektor, 10 R., Julius Bidor, Direktor, 10 R., Franz Berichat, Vorstand, 10 R., Ingenieur Anton Jäger 5 R.

Freigabe des Fernsprechverkehrs im Süden. Ein Erlass des Handelsministeriums vom 7. Dezember verfügt: Die zum Post- und Fernsprechverbotraum gehörigen Teile Südböhmens, ferner Kärnten und Krain aus dem Post-, Telegraphen- und Fernsprechverbotraum, Istrien, Küstenland und Kroatien, Slavonien aus dem Postverbotraum. Triefst aus dem Telegraphen- und Fernsprechverbotraum.

Der Disput um den Strid. Der grimelige Humor der ersten russischen Revolution hat den Gegenatz der Bolschewiken und Menschewiken in ein kleines Hstörchen gefaßt, das jemand im „N. W. Tgl.“ erzählt: Personen: ein Henker, ein Bolschewik und ein Menschewik. Die beiden Revolutionäre sind dem Henker zur Vollstreckung des vom siegreichen Zarismus gefällten Todesurteils übergeben. Gefesselt, der Bolschewik an einem langen Strid, der Menschewik an einem kurzen, werden sie vom Henker einem Walde zugeführt. Auf dem Wege lehrt der Henker in eine Schenke ein, läßt die beiden unbewacht draußen. Auf die Fluchtmöglichkeiten der beiden aufmerksam gemacht, erwidert er: „Keine Sorge. Sie werden jetzt über ihre Programme streiten.“ Wichtig findet er sie nach seinem Sabetrank im eifrigen politischen Disput. Er führt sie nun in den Wald, wo er ihnen gemächlich erklärt, nun wolle er vorerst ein Schläschen halten, um Kraft für seine Arbeit zu gewinnen. Während er unter einem Baum schlummert, setzen jene den Disput fort, bis schließlich beide zugleich den Antrag stellen: „Nun hängen wir unsern Henker.“ Das Einverständnis ist erzielt, aber jetzt beginnt neuer Streit: der Bolschewik verlangt, daß zu diesem Akt revolutionärer Justiz sein Strid benützt werde, der Menschewik meint, nur sein Strid sei dazu geeignet. Und der Streit spinnt sich fort, bis der Henker erwacht und nun sein Werk tut: den Bolschewik hängt er am langen, den Menschewik am kurzen Strid auf...

Letzte Nachrichten

Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 12. Dezember. Amtlich wird heute verlautbart:
Oestlicher Kriegsschauplatz.
Waffenruhe.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Zwischen Brenta und Piave erzielten wir in örtlichen Kämpfen Erfolge.
Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 12. Dezember. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 12. Dezember:
Oestlicher Kriegsschauplatz.
Die Gesechtstätigkeit blieb in mäßigen Grenzen.

Im November beträgt der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deutschen Fronten 22 Zesselballons und 205 Flugzeuge, von denen 85 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt sind. Wir haben im Kampfe 60 Flugzeuge und 2 Zesselballons verloren.

Oestlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.
Mazedonische Front.
Keine größeren Kampfhandlungen.
Italienische Front.
In einzelnen Abschnitten zwischen Brenta und Piave entwickelten sich örtliche Kämpfe, in denen wir Gefangene machten.
Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

Churchills „Leoparden“

Für die Steigerung des Krieges.
London, 11. Dezember. Churchill hielt eine Rede, worin er ausführte: Wir haben alle Mittel zur erfolgreichen Fortsetzung des Krieges. Für Rußland, das zeitweilig ausgefallen ist, sind die Vereinigten Staaten in unsere Reihen getreten. Das Eingreifen der Vereinigten Staaten bedeutet praktisch die Vereingung der ganzen Welt mit allen ihren Hilfsquellen gegen die deutsche Macht. Das muß schließlich eine entscheidende Wirkung haben. Aber während des größten Teiles des nächsten Jahres müssen die Völker den Hauptteil der Kriegsschlachten zu Land tragen und gleichzeitig die U-Boote in Schach halten. Sonst gibt es keinen Sieg. Wir müssen unsere Heeresstärke auf den höchsten Punkt treiben, damit unsere Soldaten sich wie Leoparde auf die deutsche Horde stürzen. Wir müssen eine große Wolke von Flugzeugen haben, wir müssen unsere ganze nationale Kraft und Energie aufbieten!

Bereinsnachrichten.

Hauptversammlung der Marburger Südmartortgruppen. Im Kasino fand die Hauptversammlung der drei Marburger Südmartortgruppen statt, die bei zahlreichem Besuche einen überaus anregenden und schönen Verlauf nahm. Aus dem Tätigkeitsberichte der Männerortgruppe konnte man einen genauen Einblick in die rege völkische Arbeit der Ortsgruppe gewinnen, die sich auf die Hebung des Mitgliederstandes, auf wirtschaftliche Angelegenheiten, Schülerunterstützungen, Bücherei, Studentenlücke und andere völkische Belange erstreckte. Ferner gebent der Bericht der überaus verdienstvollen Tätigkeit des Herrn kais. Rates Dr. Artur Mallh, der seit der Gründung der Ortsgruppe dem Ausschusse zuerst als Obmannstellvertreter angehörte, dann nach dem Ableben Dir. Schmidts zum Obmanne gewählt wurde, welche Stelle er erst vor zwei Jahren wegen Ueberbürdung und Kränklichkeit niederlegte; Herrn kais. Rates Dr. Mallhs Namen ist innig mit der Entwicklung und dem Aufblühen der Ortsgruppe verquickt, sein Wirken wird unvergessen bleiben und es sei der Herzenswunsch aller, die sein segensreiches, selbstloses Wirken im Dienste der Menschheit und des Volkstums kennen und zu schätzen wissen, daß es ihm vergönnt sein möge, in ungeschwächter körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen Lebensabend recht lange genießen zu können. Herr Alois Waidacher blickt auf eine 25jährige rastlose Tätigkeit als Schriftführer der Ortsgruppe zurück, aus welchem Anlasse ihm die Hauptleitung in Anerkennung seiner großen Verdienste im Dienste des Volkstums ein kunstvoll ausgestattetes Ehrendiplom übermittelte; die Ortsgruppe beglückwünscht den treuen Mitarbeiter, gibt der Erwartung Ausdruck, daß derselbe seine schätzenswerte Arbeitskraft noch recht lange Zeit der Südmart widmen werde und überreicht Herrn Waidacher zur Erinnerung ein sinniges Geschenk. Auch jener Ausschußmitglieder, die beim Kriegsansbruche zu den Fahnen eilten, gebent der Bericht; es sind dies die Herren Ruff, Dr. Drasch und Voit, die in schweren Kämpfen sich für ihr tapferes Verhalten vor dem Feinde mehrere Kriegsanzzeichnungen erworben haben. Dem Säckelwart wurde für seine Mühewaltung der Dank und die Entlastung ausgesprochen. Den Tätigkeitsbericht der Frauenortgruppe erstattete Frau Johanna

Seidl, deren Ausführungen, besonders die eine Organisation der deutschen Frauen und Mädchen betreffenden, beifällig aufgenommen wurden. Bei den Wahlen wurden nur für die verwaisten Wähler Neuwahlen vorgenommen und auf Antrag des Herrn Oberverwalters Rudi zum Obmann der Männerortsgruppe Herr Prof. Dr. Mühlbacher, zum Ausschussmitglied Herr Berg und zum zweiten Rechnungsprüfer Herr Steinbrenner gewählt. Sämtliche Herren erklärten, die Wahl anzunehmen. Nun traten Gesang und Musik in ihre Rechte. Der Marburger Männergesangsverein sang unter der Leitung seines Chormeisters Herrn Franz Schönherr mehrere Chöre, von denen besonders der erste, von Vasile vertonte „St. Michel“ (Worte von Kernstock), einen machtvollen Eindruck hinterließ. Die weiheliche Stimmung, die nach dem Verklingen der letzten Töne unter den Versammelten herrschte, benützte Frau Seidl, um im Namen der Frauen- und Mädchenortsgruppe dem Männergesangsverein ein herrliches Fahnenband zu überreichen. Der Vorstand des Vereines, Herr Ruff, dankte im Namen seiner Sangesbrüder der Frauen- und Mädchenortsgruppe für das kostbare Geschenk und verwies auf die innigen Beziehungen zwischen Südmärk und Männergesangsverein, die sich in Zukunft noch herzlicher gestalten sollen. Rauschender Beifall folgte beiden Reden; ein sinniger Chor beschloß die Feier. Im weiteren Verlaufe des Abends entzückte Herr Lecht die Anwesenden mit seinen prächtigen Stimmmitteln durch den Vortrag mehrerer reizender Lieder und ein aus den Herren Max und Franz Schönherr, Köle und Bresowsky bestehendes Salonviertel wurde durch rauschenden Beifall stets zu Zugaben genötigt. So nahm der Abend einen erhebenden, gnußreichen Verlauf.

vorzüglich zur Darstellung. Herrliche Naturaufnahmen, großartige Szenarien, wie die mit großem Gepränge arrangierte Bauernhochzeit, die wuchtige realistische Handlung gestalten das Filmwerk zu einer Sehenswürdigkeit. Musikalische künstlerische Begleitung des Filmwertes: Lithovirtuose Josef Dmasek.

Aus dem Gerichtssaale.

Tschechische Bankhilfe bei Preistreiberei.

Wien, 12. Dezember. Heute mittags wurde im Prozesse gegen die der Preistreiberei angeklagten Kaufleute und Funktionäre der böhmischen Industrialbank, welchen die Mitschuld an diesem Delikte zur Last gelegt wurde, das Urteil verkündet. Der Vorsitzende gab vorerst bekannt, daß der Gerichtshof beschlossen habe, das Verfahren gegen die Angeklagten Opatzer und Balsam auszuschneiden. Wegen Vergehens der Preistreiberei wurden verurteilt: Klemens Groß zu fünf Monaten strengen Arrest und 20.000 K. Geldstrafe, Reisch zu drei Wochen strengen Arrest und 3.000 K. Geldstrafe, Leopoldine Barolin zu 14 Tagen Arrest und 10.000 K. Geldstrafe; wegen Mitschuld an der Preistreiberei der Direktor der böhmischen Industrialbank Spitalsky zu sechs Wochen strengen Arrest, verschärft mit einem Fasttage und zu 20.000 K. Geldstrafe. Der Prokurist dieser Bank Josef Bratislaw zu 14 Tagen strengen Arrest und 1000 K. Geldstrafe. Der Filialleiter Oswald Popper zu 14 Tagen strengen Arrest und 3.000 K. Geldstrafe.

Durch Hiebe irrsinnig geworden. Die 22jährige Maria Bidovic, Besitzerin in Groß-Mitisch, hat am 8. v. M. in Tramburg ihre Schwester Amalia Bidovic durch Schläge mit einem Weingartenspfahl auf den Kopf derart mißhandelt, daß die Amalia Bidovic geisteszertrübtet wurde und eine schwere Verletzung erlitt. Die Täterin büßt dies nun mit drei Monaten Kerker.

Wenn der Vater mit dem Sohne... Der 60 Jahre alte Winger Franz Murschek in Matschen, Gemeinde St. Margarethen a. Döflb., ging mit seinem Sohne Karl vom Wirtshause heim. In seiner Trunkenheit stieß der Sohn den Vater in den Straßengraben, bemühte sich jedoch sofort, ihn wieder heranzuziehen. Der wild gewordene Vater stieß nun aber wütend sein Messer dem Sohne in den Rücken, so daß der Sohn eine schwere Verletzung erhielt. Einige Zeit später ver-

setzte er seiner Tochter Genoveve einen Messerschnitt in den linken Oberarm. Das Ergebnis war auch hier eine schwere körperliche Verletzung. Der lebensgefährliche Vater Murschek, der wegen Kaufhandel und wegen Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung schon wiederholt abgeurteilt worden ist, wurde diesmal vom Erkenntnisgericht zu sechs Monaten Kerker verurteilt.

Volkswirtschaft.

Zur Pferdeversteigerung. Die Verfügung des k. u. k. Kriegsministeriums hinsichtlich des Erfahes für bei Versteigerung erlaubene frontdienstuntaugliche Militärpferde, welche innerhalb 14 Tagen nach der Versteigerung umstehen oder vertilgt werden müssen, hat rückwirkende Geltung zum 22. Juli 1917. — Bei der Pferdeverwertungsfelle in Judenburg im Watterhof-Streitweg finden am 17. Dezember um 11 Uhr vormittags und bei der Pferdeverwertungsfelle in Hartberg im Schlosse Klastenan am 23. Dezember um 1 Uhr mittags Versteigerungen statt. Händler sind ausgeschlossen.

Bezug von Eisenmaterialien. Gesuche um Bezugsbewilligung von Eisenmaterialien werden von der Eisenkommission bereits mit 15. Dezember wieder entgegengenommen.

Eingesendet.

Slowenische Sprachkurse an der Kovac-Engelharts Privatlehranstalt in Marburg. In den Nachmittagskurs werden Neuaufnahmen jeden Mittwoch und Samstag um 6 Uhr, an der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1, in den Abendkurs jeden Montag und Donnerstag um 8 Uhr abends im alten Museumgebäude, Elisabethstraße 16, vorgenommen. Kovac, Anstaltsleiter, Marburg, Kaiserstraße 6.

Schaubühne und Kunst.

Stadtino. Ludwig Anzengröbers großartiges Volksschauspiel „Mit Hand und Herz“ gelangt als Filmwerk unter dem Titel „Im Banne der Pflicht“ bis einschließl. Donnerstag zur Vorführung. Wilhelm Mitsch, der erste Heldendarsteller des deutschen Volkstheaters in Wien, spielt die Hauptrolle, den kernigen Prachtmenschen und Großbauer Paul Weller. Die weibliche Hauptrolle wird von der 1. Mimikerin der k. k. Hofoper in Wien, Maria Marchel, gespielt. K. k. Hofburgschauspieler Karl Baumgartner bringt den Bettelmönch Augustin

Der Anker.

Kriegsanleihe-Versicherung

(12jährige Dauer) 7797

Aufnahmestelle: in Marburg, Burg, Kriegsfürsorgegeschäft

vormittag von halb 10 bis 12, nachmittag von 3 bis 5 Uhr.

Das konzentrierte Licht

Osram-Azo

Gasgefüllt-bis 2000 Watt

Neue Typen: Osram-Azola

Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt

Nur das auf dem Glasballon eingetragene Wort Osram bürgt für Qualität!

Möbelhaus Karl Preis

Marburg a. D. Domplatz 6.

Holz-, Tapezierer- und Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vornehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Stilarten.

Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang. Provinzverband.

Kataloge frei.

8645

Gefertigte

gibt bekannt, daß sie für ihren Mann Alois Vochat keine wie immer geartete Zahlungen leistet. Gertrude Vochat 8567 Pragerhof 67.

Frisch eingelangt Kleider-Farben

blau und schwarz

Franz Huber, Tegetthoffstr. 1.

Das Haus

Draugasse 15 ist zu verkaufen. Anfrage Pfarrhofgasse 2, 2. Stock links. 8348

Fuchsfelle

Marder-, Otter-, Reh-, Iltis- und Hasenfelle taugt zu den besten Preisen

Th Braun, Kärntnerstraße 13.

Das Haus

Eisenstraße 14 ist zu verkaufen. Anfrage Tappeinerplatz 3, 2. Stock rechts. 8462

Geld-Darlehen

auch ohne 8489 Bürgen, ohne Vorpfand, erhalten Personen jeden Standes, auch Damen, bei K. 5.— monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen effektiviert rasch, reell und billig

Sigmund Schilling, Bank- u. Escomptebureau in Preßburg, Simonyi-Franzseile Nr. 10. (Retourmarke erbeien.)

Nichtgebrochene 8705

Alt-Korke

kauft zu K. 15.— per Kilo. Neue Korke Höchstpreise gegen Bemusterung.

Korkfabrik A. Weiermann Wien, 19., Hardtgasse 12

Lehrmädchen

oder Lehrjunge wird mit Taschengeld aufgenommen im Atelier Makart, Herrngasse 27. 7610

Pferdegeschirr

Sattelzeug usw. kauft Tagel, Ehrenhausen. 8282

Erste Marburger Klavier-, Pianino- und Harmonium-Niederlage sowie Leihanstalt

Berta Volckmars Nachf

Anton Bäuerle

früher (Fabella S o h n i g g)

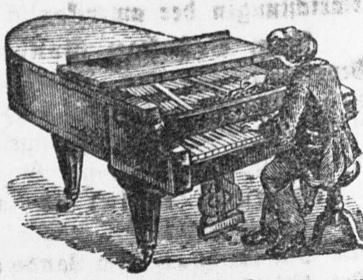
gegründet 1850

Marburg, Obere Herrngasse 56 1. Stock

gegenüber d. l. l. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen und Stimmungen

Sched-Konto, Nr. 154267.



Reines Weingeläger

kaufen

Albrecht & Strohbach

Herrngasse 19.

Altmodische Gegenstände

jeder Art, Möbel Porzellan-geschirr, Gläser, Perlen-Tabaksbeutel usw. kauft Tagel, Ehrenhausen. 8280

Klavierstimmungen

werden meisterhaft, prompt und billigst hier sowie auswärts ausgeführt von J. Kuzler, Färbergasse 3, Parterre. 39

Ich kaufe alte Möbel, Bettzeug, Geschirr, Nähmaschinen, alte Gläser, Schuhe, Zimmerglaskasten usw. zu höchsten Preisen. Tagel in Ehrenhausen. 8279

Seidenstoff-Abfälle

alt und neu, 40 Kronen das Kilo, kauft **Martin Fleischmann, Graz, Muenstr. 49.**
Jede Sendung wird sofort nach Einlangen verrechnet. 8867

Kaufe Chemikalien und Gewürze in allen (auch kleinen) Quantitäten

Schellack, orange	K. 90 pr. Kg.	Berefin, gelb	K. 7 pr. Kg.
Gummi arabicum	K. 35 pr. Kg.	Pfeffer, schwarz, ganz	K. 110 pr. Kg.
Kampfer in Stücken	K. 80 pr. Kg.	Pfeffer, weiß, ganz	K. 110 pr. Kg.
Schwefel	K. 24 pr. Kg.	Piment, ganz	K. 50 pr. Kg.
Salmiak in Stücken	K. 18 pr. Kg.	Zimmet, ganz	K. 45 pr. Kg.
Paraffin, weiß	K. 7 pr. Kg.	Jingwer	K. 45 pr. Kg.
Paraffin, gelb	K. 6 pr. Kg.	Kümmel, holländisch	K. 50 pr. Kg.
Berefin, weiß	K. 8 pr. Kg.	Gewürznelken	K. 54 pr. Kg.
Majoran	K. 60.— per Kilo.		

Georg Faludi, Budapest, V. Lipót körut 12.
Telegramm-Adresse: Indicator Budapest.

Greislerei

Total samt Einrichtung und Wohnung in der **Mingdalenen**vorstadt ab 1. Jänner zu vermieten. — Schriftliche Anfragen unter „Greislerei 1918“ zu richten an die **Berm.** der „Marburger Zeitung.“ 8881

Großer Bauplatz

samt gemauertem Schuppen in der **Urbanigasse** Nr. 59 im Ausmaße von 2716 Quadratmeter, derzeit noch **Acker**, ist zu verkaufen. Anzufragen bei **Max Straßwill, Pettau.** 8847

Zinshäuser

ein und zwei Stock hoch, in der Stadt mit kleinen und großen bequemen Wohnungen. Sonnseitige Lage, zu verkaufen.
Josef Kretsch, Mozartstraße 59.

Zugpferde

Apfelschimmel 5 1/2 Jahre, Dunkelbrauner 6 1/2 Jahre, zu verkaufen. Anfragen an **Hans Tagger, Donauwitz bei Leoben.** 7147

Korke

Champagner, gebraucht, aber nicht gebrochen, Kunstkorke ausgeschliffen, kaufe Nachnahme zu 80 Heller das Stück. Gebrauchte Flaschenkorke, trocken und nicht gebrochen, zu Kronen 20 pro Kilo. Vorherige Anfrage unnötig. Für neue Korke erfolgt Höchstangebot nur gegen Bemusterung. 5485
Adolf Robicsek, Budapest, VII., Nefelejts-u. 15.

Bathe-Sprech-Apparate und Platten

Deutsche Präzisionsarbeit.
Spielen ohne Nadel oder durch Umschaltung mit Nadel, daher für alle Arten Platten verwendbar.
Bathe-Apparate erzielen durch ihre eigene Konstruktion die natürlichste und beste Wiedergabe.
Fürs Feld besonders widerstandsfähig gebaute Typen.
August Wapper
Uhrmacher, Juwelier und Optiker
Marburg a. Dr. Domgasse Nr. 1.

KORKE

Champagnerkorke, gebraucht, nicht gebrochen, zahle 80 Heller pro Stück. Gebrauchte Flaschenkorke 20 Kronen pro Kilo. Diese Sorten übernehme ohne vorherige Anträge per Nachnahme. Kaufe neue Korke zu Höchstpreisen gegen Bemusterung. **Kasimir Emil, Budapest, 7., Apar-utca 10, neben Garay-ter.** 6772

Jucken, Flechten, Krätzen

verschwinden raschestens nach Gebrauch von **Dr. Fleisch's Original-„Branne Salbe“.** Vollkommen geruchlos, schmeckt nicht. Probetiegel K. 1.80, großer Tiegel K. 3.—, Familienportion K. 9.— 7585

Erhältlich in **Marburg** in der Apotheke „**Zum Mohren**“, Hauptplatz 3.

Obstwein

nur allerfeinste Qualität, aus verlässlicher Hand
! kaufen wir in größeren Posten. !
Gefl. Anträge unter „Obstwein.-B. 3451“ an die Annoncen-Expedition **Haafenstein u. Bogler N. G. Wien 1., Schulerstr. 11**

Die Geschäftsräume der Firma

Josef Martinz in Marburg

werden **Sonntag den 16. Dezember** und **Sonntag den 23. Dezember** bis 3 Uhr nachmittag offen sein.

!! Soeben eingelangt !!

Syazinthen-Zwiebeln

sowie solche von Tulpen, Narzissen und Crocus in allen Farben. Nachdem Vorrat gering, empfehle ich, den Bedarf umgehend zu decken. **M. Verdajz, Samenhandlung in Marburg, Sophienplatz.** 8789

Aepfel

werden täglich preiswert abgegeben im Magazin **Kärntnerstraße 80.** 8770

Kaufe Nähmaschinen
Preisangabe an **Tagel, Ehrenhausen.** 8281

Haus

Mühlgasse 28 samt 2 Hofgebänden zu verkaufen. Anträge in **Berm. d. Bl.** 2900

Kontorist

militärfrei, mit kaufm. Praxis, zu sofortigem Antritt gesucht von **Bedersfabrik Wiltz Freund, Marburg-Neuling.** 8635

Gasthof z. roten Igel

Diejenige Person, welche die Sache vom Nagel heruntergenommen, wird ersucht, selbe binnen 24 Stunden zurückzubringen, bei sonstiger Anzeige.

Milch-Maramellen für Christbaum

Citrolin, Senf, Kümmel, Stärke-Ersatz, Suppenwürze, Backpulver, zu haben bei **Franz Huber, Tegetthoffstr. 1.**

Schwämme

trocken, Rüsse kaufe zu Höchstpreisen. **Copetti, Marburg, Kaserngasse 11.** 8716

Betten

2 sehr bequeme, gleiche Betten mit erstkl. Einsätzen, 2 Nachtkästchen und Schubladenkasten, alles aus hartem Holz, preiswert zu verkaufen. Anzufragen **Burggasse 4, 1. Stock.** 8859

Ein braver Spengler. 4709

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. **Rudolf Blum und Sohn, Dachdeckungs- u. Spenglergeschäft, Carnerstraße 22.**

Möbelhaus Karl Preis

Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.
Domplatz 6 MARBURG Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Esche, Kirsch, Buche, Mahagoni, Palisander u. Ruste von 800 bis 3000 K, modern u. altdeutsch, von einfachster bis vornehmster Ausführung. Klub- u. Salongarnituren von 600—1500 K. Dekorationsdivane, Schlafdivane, Ottomane von 130 K aufw. Reizende Neuheiten in Tüllvorhänge, Stores u. Bettdecken, Speise- u. Herrenzimmervorhänge in mod. Ausführung. Weichholzschlafzimmer in allen Holzarten imitiert von 300—600 K. Emaillierte Kücheneinrichtungen v. 160—400 K, Küchenredenzen v. 90 K aufw. Abwaschtische, Vorzimmermöbel. Weiche Betten von 32 K, Kästen v. 75 K, Tische v. 40 K aufw., Sessel 6.50 K, Schubladenkästen 90 K, Waschkästen 70 K, Salon- u. Bücherkästen, Schreibtische, Fauteuils, Thonetstesseln, Eisenbetten v. 32 K, Kindergitterbetten v. 40 K, Eisenwaschtische v. 6 K aufw., Halb- und Ganz-Messingbetten.

Grösste Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, katal. frei.

Kaiser-Panorama.

Diese Woche

Unsere neuesten Feinde

Amerikas Militär und Marine.

Freiwillige Lizitation

von Wohnungs- und Kitcheneinrichtungen und Bodenkrum am Samstag den 15. Dezember 1917, um 8 Uhr früh im Hause Tegetthoffstraße 39, 1. Stod. 8541

Klebestoff Silesia

flüssig zum sofortigen Gebrauch für Post- und Bahnämter, Behörden und Industrien.

In abgefüllten Gebinden unter 100 Kilo per Kilo K. 1.50, unter 50 Kilo per Kilo K. 1.80. Emballagen und Zustellungen werden separat berechnet. Postversand: franko Emballage und Porto in Blechkannen zu K. 4.50 bis 5 Kilo (ohne) Haftung für Manko K. 10.80. 7763 Für Waggonbezug Spezialpreise. Alle Offerte freibleibend. Großvertriebsstelle: Industrie- und Versandwerk „Urag“, Graz, Strauchergasse 15. Telephon 2565.

I. Marburger Biostop.

Besitzerin: Lina Dr. Gustin. Im Hotel „Stadt Wien.“ Tegetthoffstr.—Sammlung.

Mittwoch den 12. bis 14. Dezember ein ganz besonders hervorragendes Programm

Frühling und Tod

Ein Mädchenschicksal in 4 Akten von Alexander Brody.

Ihr erstes Rendezvous, Lustspiel in 2 Akten.

Samstag den 15. Dezember Dorit Weiglers letzter Film Sein Kind aus erster Ehe.

Geschäftshaus

Tegetthoffstraße 30, mit Garten, wird weg. Uebernahme eines anderen unter Eigenpreis verkauft. Anfrage beim Eigentümer. 8805

Stadtkino. Eingang Domplatz.

Heute 6 und 8 Uhr Vorführung des soeben eingelangten Sensationsfilmwerkes

Im Banne der Pflicht.

(Mit Hand und Herz).

Volksschauspiel von E. Anzengruber. Sensationsfilmwerk.

Gastspiel des I. Heldenarstellers vom Deutschen Volkstheater in Wien in der Hauptrolle.

Wilhelm Klitsch.

Musikalische Begleitung des Zithervirtuosen Josef Omulek.

„Urag“-Schuhnägel

Patent Mauseköpferl mit Dreispitz. Versand jedes Quantum per Post gegen Nachnahme.

Größe Nr. 2, 1 Paket zu 1000 Stück K 5.85
Größe Nr. 3, 1 Paket zu 1000 Stück K 7.85
ab 15. November l. J. auf obige Preise wegen Materialpreiserhöhung 10 Prozent Teuerungszuschlag.
Industrie- u. Versandwerke „Urag“, Graz, Straucherg. 15

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Tausche
für Zigaretten Eier. Rieslich, Anr. Hofergasse 8, Magd.-Vorst. 8886

Eine silberne
feine Remontoir-Uhr in Tausch mit Zigarren oder Zigaretten. Tegetthoffstraße, Gyra 8826

Spielsachen
werden für Lebensmittel (Zucker, Mehl) abgegeben. Ein viertel Kilo Bohnenkaffee für Zucker oder Fett. Bismarckstraße 13, 1. Stod rechts

Tausche
einviertel Kilo holländ. Kakaos für Zucker. Frau Dora Heß, Faal.

Gebe Eier für Zucker.
Kartischowin Nr. 152. A. B. 8872

Rötlich gef. Hund
verkauft, hört auf den Namen „Rolf“. Abzugeben Marie Burgard, Blumengasse 28 gegen gute Belohnung. 8877

Belzmantel
zu kaufen gesucht oder gegen Umtausch v. Lebensmittel. Jovantichitsch, Wratno bei Friedau. 8822

1 Hänge- u. 1 Stehlampe
billig zu verkaufen oder für Lebensmittel einzutauschen. Zu besichtigen von 3-4 Uhr Perkostr. 6.

Ladenmantel (Bozner)
gut erhalten, wird zu kaufen oder für Bohnenkaffee, Reis, Eier einzutauschen gesucht. Adresse Ww. d. B.

Italienisch. Unterricht
(Konversation) wird gesucht. Antr. mit Honoraranspruch unter „Presto“ an die Ww. d. B. 8852

Zu kaufen gesucht

Schaukelpferd,
gebraucht u. großer Steinbaukasten zu kaufen gesucht. Antr. unt. „Steinbaukasten“ an Ww. d. B. 8882

Ein Handwagen,
ein starkes Pony oder kleineres Pferd event. mit passendem Leiterwagen und Kutschierwagen. Auf Wunsch Buchenbrennholz in Gegenrechnung Prastoweker Kohlenbergbau, Pölktschach. 8844

Altmodische Möbel
auch Divan, Seidel, Porzellan-Abdr. in der Ww. d. B. 8795

Kurze Blüschjackete,
abgetragen, zu kaufen gesucht. Antr. unter „Blüschjackete“ an W. d. B. 8806

Ein Paar hübsche
Damenstühle Nr. 36, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge an Ww. d. B. 8740

Stenographiebuch
zu kaufen gesucht. Verlag Hirschberg, Hermannsgasse 8, p. r. 8878

Zimmerkredenz
zu kaufen gesucht. Anträge unter „Zimmerkredenz“ an W. d. B. 8876

Zu verkaufen

Kophaarmatratze,
Badewanne, Schlafdivan u. Reisebett zu verkaufen. Wo, sagt die Ww. d. B. 8877

Kinderschuhe Nr. 26,
Frauenschuhe Nr. 39 zu verkaufen. Kärntnerstraße 47 im Hofe, Tür 7.

Salongarnitur,
altdeutsch, zu verkaufen. Gaswertstraße 17. 8879

Weisse Rüben
verkauft in Großem und Kleinem Copetti, Kaserngasse 11. 8885

Klavier,
gut erhalten, zu verkaufen. Anfrage Kärntnerstraße 7, part.

Handschrotmühlen
zu verkaufen bei Fontanas Nachf., Tegetthoffstraße 23. 8884

Schwarzer Pelzhut
30 K., kleiner schwarzer Filzhut 14 K., braune Ledertasche zum Umhängen 30 K., Vogelhaus, Staffelei. Anfr. in Ww. d. B. 8884

Schöne Villa,
1 Stod hoch, enthaltend je zwei Wohnungen, mit Gemüse- u. Biergarten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 34.000 Kronen. Adresse Ww. d. B. 8888

Rasse-Ziegenbock
für Zucht, 1 Bett, 1 Kleiderschrank, Speisekasten, Tisch und verschiedenes zu verkaufen Volksgartenstraße 38.

Fast neues Jackett
ist zu verkaufen. Anfr. Pobergsch-straße 1, part. links. 8866

Damen-Brillantring
passend als Weihnachtsgeschenk zu verkaufen oder für ein Herrenfahrrad einzutauschen. Anfrage in der Ww. d. B. 8842

Feldpostkisten
in großen Partien sind zu haben Burgplatz 3, Möbelgeschäft. 8856

Sicheres Zugpferd
mittelgroß, verkäuflich. Kärntnerstraße 95. 8857

Gut erhalt. Fahrrad
mit Friedensgummi sofort zu verkaufen oder gegen fast neue Nähmaschine zu vertauschen. Anf. Jäger, Burgplatz 1. 8862

Mannborg-
Harmonium, schwarz, 13 Register, 2 Schwellen, amerikanisches Saugsystem zu verkaufen. Bitttrinkhofgasse 13. 8869

Uniformmantel,
schwarz, Bluse und Kappe, fast neu, Ueberzieher für 9jährigen Knaben. Anfr. in Ww. d. B.

Meißnerheizung
für 2 Zimmer, komplett, v. Küchenherd aus zum heizen und alter Bodenkrum ist abzugeben. Anfrage Hotel „Lamm“, Tegetthoffstraße.

Eleganter Schlitten,
4spitzig, tapeziert, fast neu, diverse Schlittengelände, eine Schottertruhe, mehrere Zimmertüren samt Stod, billigst zu verkaufen. Tappenerpl. 8.

1 Wetterfragen,
schwarz, eine schwarze Seidenjacke, 1 schwarzer Seidenhut, eine lederne Kellnerintantage wegen Abreise sehr preiswert. Adresse Ww. d. B.

Stellage,
ein langer Tisch, Salonrod und 2 neue Bilder zu verkaufen. Dömg. 5 im Wäschegehalt. 8824

Fast neuer Mantel
für ein schlantes Mädchen zu verkaufen. Anfr. Ww. d. B. 8850

Eleganter Hut, neu,
preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Ww. d. B. 8823

Betteinsatz, Bluse
und ein Fahrrad zu verkaufen. Kadettenschulgasse 13. 8801

Bestmoderner, eleganter, neuer **Samthut,** schwarz, roze Seidenbluse, preiswert. Mellingerstraße 12, Tür 6. 8825

Schal großer, echter, indischer Handarbeit, zu verkaufen. Als Weihnachtsgeschenk passend. Anfr. in Ww. d. B.

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer, mit 2 Betten an Herren sofort zu vermieten. Anfr. Burggasse 22, 1. Stod, Tür 11. 8873

Möbliertes Zimmer und Kabinett, ineinandergehend, sep. Preis 50 K. Adresse W. d. B. 8853

Hübsch möb. Zimmer Mitte der Stadt, streng separiert, sonnseitig, an einen Herrn zu vermieten. Anfr. Ww. d. B. 8860

Schönes Zimmer, sonnig, ab 15. Dezember zu vermieten. Adresse Ww. d. B. 8880

Zu mieten gesucht

Kl. Geschäftslokal, wennmöglich mit anstoßender Wohnung (2-3 Wohnräume samt Zugehör) gesucht. Anträge an J. Sch. Rathausplatz 6. 8868

Stellengesuche

Als Wirtschafterin gehe ich. Auskunft Ww. d. B. 8774

Fräulein, beiderLandessprachen mächtig, besucht vormittag Buchhaltungskurs, ist im Kanzleiarbeiten bewandert, sucht für Nachmittage Stelle. Gest. Anträge unter „Schöne Handschrift“ an die Ww. d. B. zu richten. 8864

Tüchtige Verkäuferin mit langjährigen Zeugnissen und guten Umgangsformen, tüchtig im Verkaufen und Rechnen, wünscht ihre Stelle zu ändern. Gest. Zuschr. erbeten unter „Jänner 100“ an die Ww. d. B. 8855

Send.-Postenfürer i. P., der deutschen und slowenisch. Sprache mächtig, sucht Beschäftig. in einer Kanzlei. Anfr. Ww. d. B.

Offene Stellen

Lehrjunge der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, aus besserem Hause und mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Alexander Wjhdil, Spezereiwarenhandlung, Luthergasse 9. 8725

Ältere Köchin, die selbständig kochen kann, wird sofort aufgenommen. Anf. Kärntnerstraße 6, im Geschäfte. 8761

Ein starkes nettes Mädchen für alles wird für Graz gesucht Eintritt sofort. Vorzustellen Privatfläche, Kasinogasse 2. 8854

Mädchen für alles, welches auch etwas Landwirtschaft versteht, wird nach Graz gesucht. Lohn 30 K. Fahrt frei. Anzufragen Brantweinschant Tscheligi, Kärntnerstraße 4. 8861

Bedienerin für ganz leichte Arbeit dringend gesucht. Anfr. Perkostraße 6. 8846

Hausmeisterin alleinstehende gefeste Frau findet Aufnahme. Anfr. Spezereigeschäft, Tegetthoffstraße 19. 8883

Verloren—Gefunden

Brillantring mit 5 Steinen und ein Ehering auf dem Wege vom Cafe Hummel bis Cafe Tegetthoff verloren. Abzugeben gegen Belohnung Cafe Hummel.

Herrenlederhand-schuh ist Samstag auf der Wiese bei Steinmeß Bayer gefunden worden. Abzuholen Kartschowin 120, 1. Stod, bei Frau Sterbal.

Korrespondenz

Edelweißsträußchen! Es war ein Traum von Glück und Liebe, Glücklich ist, der vergißt!

Die Blüte meines Glücks! Das Almosen Ihres Gedankens, Dank für den Frieden, den Ihr Brief mir gebracht hat.